

„Schwert des Geistes“
1.Joh 4,1 Eph 6,17 Hebr 4,12.13



Die Gründung des *Exegesa*-Bibel-Lehrdienstes (ExBiLe)

Am 4. Februar 2017 gründete **Joachim Hübel** zusammen mit seiner Ehefrau **Hannelore** den *Exegesa*-Bibel-Lehrdienst.

Der Name ist abgeleitet von dem Begriff **Exegese** (= **Auslegung**) – das ist die Bezeichnung für die Kunst und Wissenschaft der **Bibelauslegung**. Und genau darum geht es im **Exegesa-Bibel-Lehrdienst**: die saubere, konfessionell unabhängige **Auslegung** der biblischen Texte statt **Hineinlegung** und **Hineininterpretierung** (**Eisegese**) von konfessionell vorgefassten, tendenziösen Lehrinhalten.

Deshalb ist der **ExBiLe** ein *unabhängiger, überkonfessionell*-christlicher Service zur Vermittlung *gesunder, schriftgemäß-biblicher* Lehre sowie des *unverfälschten* Evangeliums von Jesus Christus. - Andererseits besteht die Verantwortung eines Bibel-Lehrdienstes darin, auf einseitige Trends, auf lehrmäßige Entgleisungen und auf grobe Irrlehren zu reagieren. Daher erfüllt der **ExBiLe** auch die Aufgabe eines Warndienstes. (Erinnern wir uns: ein Großteil der neutestamentlichen Texte ist die Antwort der Apostel auf konkrete Missstände und auf lehrmäßige Verirrungen.)

Die **ExBiLe-Gründung** fand im Beisein von zehn gläubigen Personen (als Zeugen) statt. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Gäste vermittelte der **ExBiLe-Initiator Joachim Hübel** einen geistlichen Impuls (Verkündigung – siehe unten). Er sprach von der Notwendigkeit der Wiederherstellung des **biblischen Wortes Gottes** in einer Zeit der Verunsicherung und zunehmenden Orientierungslosigkeit unter Christen. Weil die akademisch-theologische **Bibelkritik** (= historisch-kritische Methode der Bibelinterpretation) die Autorität der Heiligen Schrift untergraben hat, ist bei vielen Gläubigen das Vertrauen in die **Zuverlässigkeit des Wortes Gottes** geschwunden. [Aus diesem Grund hat eine internationale Initiative evangelikaler Christen in den USA die sog. „[Chicago-Erklärung](#)“ verfasst (1978-86) und die evangelikale Position „**der Irrtumslosigkeit der Bibel**“ neu bekräftigt – siehe dazu auch den [wikipedia-Beitrag](#) zur Chicago-Erklärung.]

Um die grundlegende Bedeutung des **biblischen Wortes Gottes** herauszustellen, wurde die Gründung des *Exegesa*-Bibel-Lehrdienst durch eine „**prophetische Handlung**“ vollzogen (vgl. 2.Kö 13,15-19; Jer 13,1-11; 5.Mo 21,3-7; Apg 21,10.11;

Mk 14,3-9). Eine Marmorplatte, beschriftet mit den **sieben geistigen „Höhen“** („**Festungen**“), die sich gegen das schriftgemäße Evangelium Jesu Christi erheben, gegen die wahrheitsgemäße Gottes-Erkenntnis und gegen die „gesunde Lehre, wurde im Gebet unter der Proklamation des Bibelwortes **Jeremia 23,29** mit einem Hammer zertrümmert: **„Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?!“** Die sieben genannten „Höhen“ sind:

1. **Weisheit der Welt** (1.Kor 1,20.21; 3,19),
2. **listig ersonnener Irrtum** (Eph 4,14; Mt 12,24; Gal 6,7.8),
3. **Täuschung** (Jer 14,14; 23,16; 30,10),
4. **Lüge** (Ps 40,5; Jer 14,14; Joh 8,44.45; Röm 1,25),
5. **Betrug** (Kol 2,8; Eph 4,14; 5,6; Ps 36,4),
6. u. 7. **unbiblische Theologie** und **Irrlehre** (1.Tim 6,3-5; 2.Tim 3,8; 4,3-4; Kol 2,8; Gal 1,6-9; 2.Kor 11,3.4.13-15).

Der Hammerschlag bewirkte auf der Marmorplatte akkurat **sieben** konzentrisch-strahlenförmige **Brüche!** (Na, wenn das kein Zeichen ist!)



*Die Gründung und Einweihung
mit einer „prophetischen Handlung“
- mit einem Hammerschlag: „Ist mein Wort
nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR,
und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert? (Jeremia 23,29)*



Die Vorgeschichte

Die Gründung des *Exegesa-Bibel-Lehrdienstes* ist die folgerichtige Konsequenz einer über 45-jährigen Entwicklung, die ich (Joachim Hübel) durchlebt und durchlitten habe – davon die letzten 30 Jahre mit meiner treuen Weggefährtin und Ehegattin Hannelore an der Seite.

Vor über 45 Jahren schrieb ich – gerade mal 15 Jahre alt – auf der Schreibmaschine meines Vaters meine erste „Apologie“ (Verteidigung). Mit unbeholfenen Worten verteidigte ich die biblische *Schöpfungslehre* gegen den *Evolutionismus* (der *damals* in den 70'ern Triumphe feierte, der *heute* aber durch neue Erkenntnisse in der Biologie, Paläontologie, Genetik, Astrophysik, Quantenphysik, Informatik, Anthropologie etc. faktisch *falsifiziert* und widerlegt worden ist*). Ich trat vehement dafür ein, dass der Mensch *nicht* vom Affen abstammt, sondern direkt von Gott erschaffen wurde als dessen Ebenbild. Seither habe ich manches dazugelernt ... auch mein Sprach- und Schreibstil ist heute etwas ausgefeilter. Was mich aber immer noch betrübt, belastet und manchmal auch ärgert: Wenn die wunderbare Heils- und Selbstoffenbarung Gottes in der Bibel – das inspirierte Wort Gottes – mit der oberflächlich-saloppen Argumentation rationalistischer Klugheit für ungültig erklärt wird (1.Kor 1,20.21; 3,19).



Vor über 45 Jahren schrieb ich – gerade mal 15 Jahre alt – auf der Schreibmaschine meines Vaters meine erste „Apologie“ (Verteidigung). Mit unbeholfenen Worten verteidigte ich die biblische *Schöpfungslehre* gegen den *Evolutionismus*.

* Hier eine kleine Auswahl guter Literatur zum Thema **Schöpfungslehre vs. Evolutionismus**:

1. „Welt ohne Gott? – Eine kritische Analyse des Naturalismus“ von Markus Widenmeyer (SCM Hänssler)
 2. „Indizien für einen Schöpfer“ von Lee Strobel (Gerth Medien)
 3. „Pro Genesis – 95 Thesen gegen die Evolution – Wissenschaftliche Kritik am naturalistischen Weltbild“ – das ist die Veröffentlichung einer Gruppe von deutschsprachigen Naturwissenschaftlern (CLV-Verlag)
 4. „Information – Der Schlüssel zum Leben“ von Prof. Werner Gitt (SCM Hänssler)
 5. „Creatio – Biblische Schöpfungslehre“ von Alexander vom Stein – ein aufwendig recherchiertes Schullehrbuch (Daniel-Verlag, 2005).
 6. „Evolution – Ein kritisches Lehrbuch“ von R. Junker und S. Scherer (Weyel Biologie)
-

Als junger Christ stand ich immer wieder vor der Frage: **Was ist Wahrheit?** – Wie und wo finde ich unverfälschte „gesunde“ biblische Lehre (Theologie)? Ich war verwirrt von den unterschiedlichen und *gegensätzlichen(!)* Lehrmeinungen der **Kirchen, Konfessionen** und **Sekten**. Aufgrund meiner Orientierungslosigkeit und Unwissenheit geriet ich auf den **Irrweg der Mystik**. Dort wird eine vermeintlich *unmittelbare* Gotteserkenntnis und -erfahrung angeboten. Nach jahrelangem Ringen erlebte ich spirituelle Durchbrüche. Doch dann geriet ich in tiefste Finsternis (die von Mystikern als „dunkle Nacht der Seele“ glorifiziert wird). Doch **Jesus Christus** erklärte: „**Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.**“ (Joh 8,12) Ich durchschaute den spirituellen Betrug der Mystik und fand Orientierung und Befreiung im lebendigen **Wort Gottes** (Bibel). Ich erkannte, dass die Person **Jesu Christi** untrennbar mit seinem *inspirierten biblischen Wort* verbunden ist: „*Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.*“ (Joh 8,31.32) „*Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.*“ (Joh 14,23)

Christsein ohne „Schriftbindung“ ist ein gefährlicher Weg! Wenn wir uns vom **Heilige Geist** leiten lassen (Röm 8,14), dann führt uns dieser „**Geist der Wahrheit**“ zum biblischen Wort (Joh 15,16; 16,13). Er schließt uns das Verständnis für das Wort Gottes (Bibel) auf und vermittelt uns heilsame, erlösende Wahrheits- und Gotteserkenntnis. Deshalb versucht der Widersacher Gottes (Satan) mit allen Mitteln, die **Glaubwürdigkeit der Bibel** zu zerstören (durch Bibelkritik und pseudo-biblische Irrlehren). - Trotz intensivem Bibelstudium dauerte es noch viele Jahre, bis ich ein rechtes Urteilsvermögen entwickelte zur klaren Unterscheidung von „*gesunder Lehre*“ und „*listig ersonnenem Irrtum*“ (Eph 4,14; 1.Tim 6,3-5). Auf diesem Weg musste ich mich durch manches Dickicht der konfessionellen, theologischen Lehrmeinungen kämpfen. Als ich krankheitsbedingt vorzeitig aus dem aktiven Dienst als Finanzbeamter ausgeschieden war, besuchte ich 1989-91 eine überkonfessionelle, evangelikale Bibelschule. Seit über 45 Jahren studiere ich nun die Bibel und habe mich zudem intensiv mit biblischer Lehre und konfessioneller Theologie der *Kirchen, Freikirchen* und *Sondergruppen* beschäftigt. Außerdem habe ich mich sowohl mit den *Weltreligionen* und mit den *Natur- und Geisteswissenschaften* befasst (Philosophie, Anthropologie, Psychologie, Geschichte, Biologie, Physik etc.). Viele der dabei gewonnenen Erkenntnisse habe ich aufgeschrieben. Jetzt möchte ich anderen **Christen** und auch **Nicht-Christen**, die sich einfach informieren wollen, dabei helfen, im Dschungel der konfessionellen Lehrmeinungen Orientierung zu finden.

Das **Herzstück** der biblisch-christlichen Lehre ist das **schriftgemäße Evangelium** (1.Kor 15,1.2 – vgl. Gal 1,6-9; 2.Kor 11,3.4; Mt 24,4.5.24) und die konsequente **Jesus-Nachfolge (Jüngerschaft der Gläubigen)**. Zum **Evangelium Jesu Christi** gehört ganz elementar die **schriftgemäße Lehre** darüber, wie man/frau die Erlösung, die Jesus uns durch seinen Opfertod am Kreuz erworben hat, wirksam empfangen kann. - Denn das lebensrettende „Medikament“ des Erlösungswerkes Christi hilft und „heilt“ nur bei vorgeschriebener Einnahme! (vgl. Lk 5,31.32) – Dabei geht es um nichts

weniger, als um den **schriftgemäßen Weg der Heilsübermittlung**. Dieser besteht im **persönlichen Glauben** (an das **schriftgemäße Evangelium** - 1.Kor 15,1.2; Röm 10,17; Eph 1,13) und in der wahren **metanoia-Herzens-Bekehrung** (Mk 1,14.15; Apg 3,19; 17,30.31). Ohne die **schriftgemäße** Heilsübermittlung kann niemand (hier und heute!) **errettet** werden und wirksame **Erlösung** finden und (dort und dann) **ewiges Leben** in Gottes neuer Schöpfung erlangen. **Christliche Religiosität**, so wie sie leider überwiegend in den großen Volkskirchen praktiziert wird (durch den *Sakramentalismus* = vermeintliche Heilsübermittlung durch kirchliche Rituale), ist ein schlechter Ersatz für die **echte Errettung** und die **geistliche Wiedergeburt** (Joh 3,3.5-8; Eph 2,4-6; Kol 2,13; Tit 3,4.5)!

Da ich selbst die große Not erfahren habe, die aus Unwissenheit oder Irrglaube entsteht, möchte ich anderen dabei helfen, den authentisch neutestamentlichen Weg der Erlösung und Jesus-Jüngerschaft zu finden. Dazu wurde der **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** gegründet und die **Homepage** www.exegesa-bibel-lehrdienst.de eingerichtet.

Wir laden Dich herzlich ein: Nütze unser Angebot und lade Dir die zur freien Verfügung gestellten, kostenlosen Schriften herunter. Wenn sie Dir helfen, im Glauben und in der heilsamen Erkenntnis der Wahrheit zu wachsen, dann gebe sie an andere weiter bzw. empfehle den Exegesa-Link weiter. Auf diese Weise kannst Du dich von Gott gebrauchen lassen, „geistliche Speise“ auszuteilen: „Jesus aber sprach zu ihnen: Sie haben nicht nötig (mit leeren Händen und Mägen) wegzugehen. **Gebt ihr ihnen zu essen!**“ (Mt 14,16)



Geistliche Kraft durch das lebendige Wort Gottes

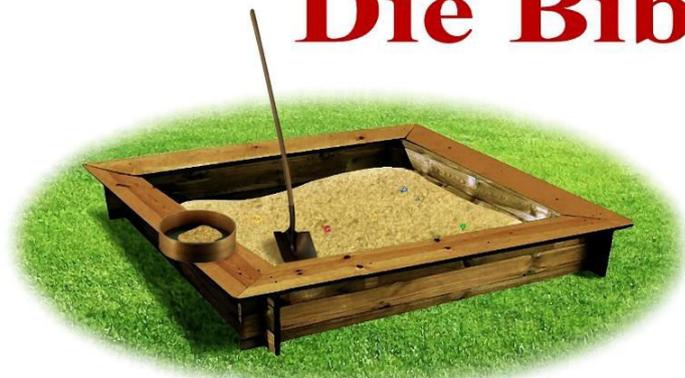


Jesus Christus: „Es steht geschrieben: »**Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.**«“ (Mt 4,4)

Apostel Paulus: „**Das Wort des Christus wohne reichlich in euch [o. unter euch]; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig.**“ (Kol 3,16)

Vom *Exegeta*-Bibel-Lehrdienst gehen geistliche Impulse aus

Die Bibel



Sandkasten ? oder Schatztruhe

Die theologische Bibelkritik (historisch-kritische Methode) hat nicht nur breiten Eingang in die etablierten Volkskirchen gefunden. Sie wird heute auch von evangelikalen Freikirchen (und deren Bibelschulen) immer bereitwilliger aufgenommen. Die Vertreter der Bibelkritik sind daran zu erkennen, dass sie nicht mehr bekennen können: „**Die (ganze!) Bibel ist das Wort Gottes.**“ — Das populäre, bibelkritische Bekenntnis von heute lautet: „**Die Bibel ist Menschenwort, in dem (irgendwie?!) Gottes Wort enthalten ist.**“ Und nun müsse man mit der Schaufel der Bibelkritik im Sand der Menschenworte graben, um authentisches Wort Gottes zu finden. Und nur mit dem Sieb der menschlichen Vernunft und der bibelkritischen Methoden könne man die seltenen Edelsteine, Perlen und Goldklümpchen echter Gottesoffenbarung aus dem Geröll des Menschenworts aussieben. Dazu seien allerdings nur akademisch geschulte Theologen in der Lage. Einfache, normale Christen hätten aufgrund ihres Mangels an wissenschaftlicher Kompetenz null Chance, den Unterschied zu erkennen. (Kommentar überflüssig!)

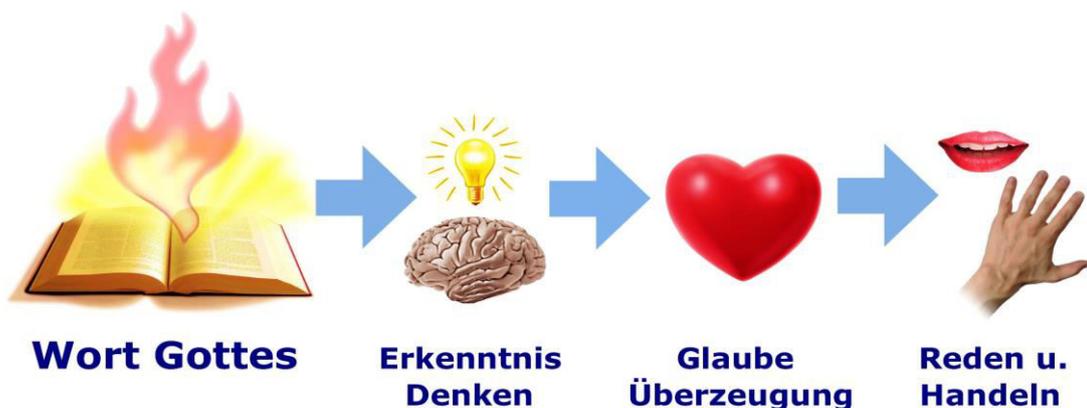
Selbst *gläubige* Bibelkritiker können bei den Texten der Heiligen Schrift nie mit letzter Sicherheit sagen, ob oder inwieweit Gott durch die darin enthaltenen Worte klare Ansagen macht, die allgemeingültig sind und auch für *heutige* Menschen gelten. Diese Haltung führt zu einer verschwommenen Theologie, die nicht zulässt, dass man zu einer klaren, scharf umrissenen Erkenntnis über Gott, seine Absichten und sein Handeln gelangt. Unterschiedlichste und gegenläufige „Erkenntnisse“ müsse man tolerieren und „stehen lassen“. Diese Haltung öffnet der *menschlichen Willkür* Tür und Tor: Der Mensch kann mit seiner Vernunft* [Fußnote auf der nächsten Seite] und seiner bedürfnisorientierten Erwartung eigen-mächtig definieren, *wie Gott ist, was er sagt bzw. nicht sagt, und was er von uns Menschen möchte*. Doch Gott hat es nicht nötig, „Kundenbindung“ zu betreiben, indem er sich nach den Wünschen, Erwartungen und Ansprüchen der Menschen richtet. Das sehen wir am Beispiel der Jünger Jesu: „**Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?! Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch dies? ... Von da an gingen viele seiner Jünger**

zurück und gingen nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: **Wollt ihr etwa auch weggehen?** Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollten wir gehen? **Du hast Worte ewigen Lebens;** und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist." (Joh 6,60-69)

* Christen müssen ihren **Verstand** nicht abgeben. Aber sie sollen lernen, ihn in rechter Weise zu gebrauchen. Der *Verstand* (die *Denkfähigkeit*) ist ein wertvolles Werkzeug, das den Menschen von Gott gegeben wurde. Doch die *Hardware* des menschlichen Geistes funktioniert nur dann in gesegneter, hilfreicher Weise, wenn er mit der rechten *Software* ausgestattet ist und aus den rechten Informationsquellen (Input) gespeist wird. Beim Umgang mit übernatürlichen, geistlichen Dingen „setzt er aus“ (Phil 4,7; Eph 3,18.19) bzw. „hängt er sich auf“. Da braucht der Verstand (Vernunft) Infos aus einer übernatürlichen Offenbarungsquelle. In der Gottes-, Heils- und Wahrheits-Erkenntnis gibt es nur *eine* reine (unverseuchte) und zuverlässige Informationsquelle: das **vom Geist Gottes inspirierte, biblische Wort Gottes**.

Gott gibt uns die Anweisung: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzem Verstand*“ (Lk 10,27). Das tust du, indem du auf sein biblisches Wort hörst – dir selbst zum Guten: „**Dein Herz halte meine Worte fest! Beachte meine Gebote und lebe! Erwirb dir Weisheit, erwirb Verstand, vergiss sie nicht! Und weiche nicht von den Reden meines Mundes! Verlass sie nicht, so wird sie dich behüten; liebe sie, so wird sie dich bewahren! Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir [biblische] Weisheit! Und mit allem, was du erworben hast, erwirb dir Verstand!**“ (Spr 3,4-7)

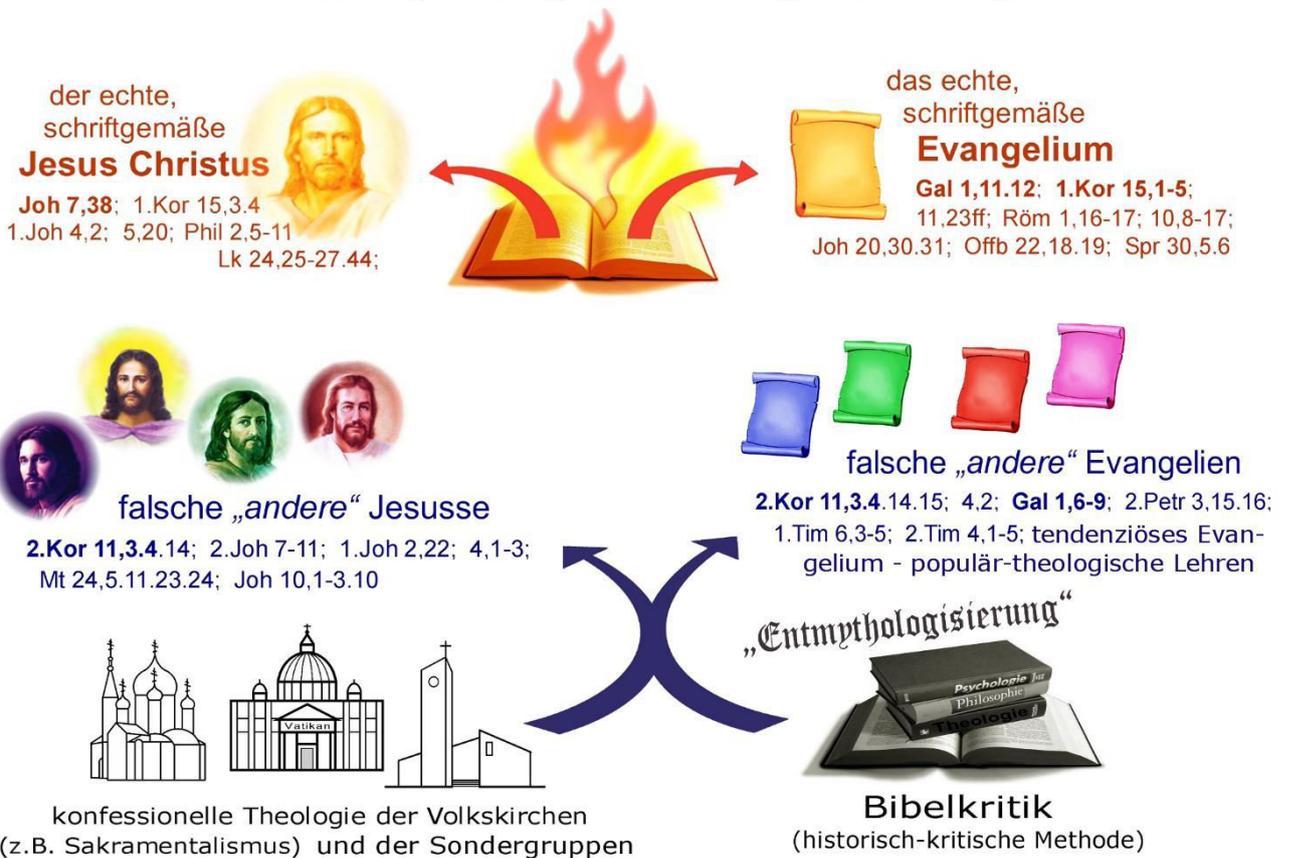
Der **Heilige Geist** ist der „*Geist der Wahrheit*“, der uns weise macht und „*in alle Wahrheit leitet*“ - so wir uns denn von ihm leiten lassen! (Joh 16,13) Er tut das in erster Linie durch das biblische Wort Gottes – siehe Joh 17,17; Ps 119,160. Wer durch Geist und Wort gelehrt ist, der kann mit dem Apostel Paulus bekennen: „*Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, indem wir Geistliches durch Geistliches deuten* (o. beurteilen). Ein natürlicher Mensch (mit einem weltlich geprägtem Verstand) *aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. Der geistliche Mensch dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt.*“ (1.Kor 2,12-15)



Die **akademische Bibelkritik** hat einer **tendenziösen Populär-Theologie** den Weg geebnet, bei der man die Bibel wie einen *Steinbruch* benutzt: man bricht sich bevorzugt die wohlklingenden Aussagen heraus, die einem ins Konzept passen – die unbequemen Schriftaussagen bleiben unbeachtet oder werden mit bibelkritischen, spitzfindigen Argumenten umgedeutet und „weichgespült“ oder ganz für ungültig erklärt. Leider wird auf diese Weise die Heilige Schrift einer gefälligen Gottes- und Jesus-Vorstellung und einem geschönten Evangelium angepasst. Doch ein unbiblischer **„anderer Jesus“** und ein verkürztes **„anderes Evangelium“** (Gal 1,6-9; 2.Kor 11, 3.4) haben nicht die wirkliche Kraft, Menschen zu erlösen, zu erwecken und zu heiligen (vgl. Mk 12,24; Röm 1,16; 1.Kor 1,18; Joh 17,17.19).

Original oder Fälschung?

Nur das Original bringt uns Errettung und Erlösung!



Es ist höchste Zeit, dem Geist der Welt und der theologischen Bibelkritik mit den wirklichen Verheißungen der Heiligen Schrift und in der Kraft des Heiligen Geistes entgegen zu treten und zu proklamieren: **„Es steht geschrieben!“** (Mt 4,4) - so wie **David** dem **Riesen Goliath** mit seiner Schleuder und **„fünf glatten Steinen“** gerüstet entgegen trat (1.Sam 17,40) und den feindlichen Koloss mit Gottes Hilfe zu Fall brachte. Ein *einzig*er Stein reichte damals aus, um den scheinbar unbezwingbaren Riesen umzulegen.



„Und David ... wählte fünf glatte Steine aus dem Bach und tat sie in die Hirtentasche, die ihm als Schleudertasche diente, und nahm seine Schleuder in seine Hand und ging dem Philister [Goliath] entgegen.“ (1.Samuel 17,14)

Es ist höchste Zeit, wieder „Steine zu werfen“! (Pred 3,1.5) – keine *materiellen* Steine, sondern die *geistlichen* „Steine“ des Wortes Gottes. Denn dieses hat immer noch unüberwindliche Kraft, wenn ... ja, wenn wir sie mit unerschütterlichem Glauben proklamieren: Gottes Wort ist „*lebendig und wirksam*“! (Hebr 4,12) „*Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.*“ (Lk 1,37 – vgl. 2.Kor 10,4.5; Jes 55,11; Apg 20,32) – „*Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an, und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.*“ (Jer 1,9 – vgl. Spr 18,21; Mk 11,22-24) Wie bei einer klassischen Steinschleuder gebraucht Gott unsere *Stimmbänder* wie *Lederriemen*, und unsere *Zunge* wie die *Einlegehalterung*, um seine Worte verbal als geistliche Proklamation hinauszuschleudern. Auf diese Weise geschieht wahre „*geistliche Kampfführung*“.

Wie einst der Hirtenjunge *David* oder der Prophet *Jeremia* oder der Herr *Jesus Christus* können wiedergeborene Christen in der Kraft des Heiligen Geistes das **Wort Gottes** wirkungsvoll einsetzen. Mit dieser Waffe können sie den Feinden mutig entgegentreten und widerstehen - dem „*Widersacher*“ (Teufel), dem Giganten der „*Weisheit der Welt*“ und der intellektuellen Bibelkritik. Nicht kluge menschliche Argumente können jene spirituellen Mächte bezwingen, die sich nicht selten *hinter* den geistigen Bollwerken und Gedankenfestungen der akademischen Theologie, der Pseudo-Wissenschaft (z.B. Evolutionismus), der Philosophie (Materialismus, Rationalismus, Atheismus) und einer tendenziösen Psychologie verbergen. Dazu ist allein die **Proklamation der biblischen Wahrheit des Wortes Gottes** in der Lage. Dazu muss man/frau das Gotteswort – die entsprechenden biblischen Worte und Verheißungen - im Glauben ergreifen und als **geistliche Waffe** einsetzen: „*denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir (irreführende, betrügerische) Gedankengebäude und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi*“ (2.Kor 10,4.5). „*Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!*“ (Gal 6,17 vgl. Hebr 4,12; Jes 49,2) Und man möchte noch hinzufügen: Und ergreift den **geistlichen „Gottes-Hammer“**: „*Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?*“ (Jer 23,29) Durch die kraftvolle Proklamation (= imperative Ausrufung) der Wahrheit des

Wortes Gottes im Geist (1.Thess 1,5; Eph 3,8-10) werden Siege errungen: „**Tod und Leben** [Segen und Fluch / Sieg und Niederlage] **sind in der Gewalt der Zunge**, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.“ (Spr 18,21) Gottes Wort **hat Kraft** und „**ist mächtig** durch Gott zur Zerstörung von (Gedanken-)Festungen“ – diese Kraft bleibt wirksam, auch wenn Bibelkritiker und Populär-Theologen dem Wort Gottes den Status der unfehlbaren Inspiration absprechen.

„Schwert des Geistes“

1.Joh 4,1 Eph 6,17 Hebr 4,12.13



In genau dieser beschriebenen Weise setzte auch **Jesus Christus** in seinen Erden-
tagen als „*Sohn des Menschen*“ das Wort Gottes ein. Als der Widersacher versuchte,
ihn mit ausgeklügelten Ansagen zu Fall zu bringen, konterte Jesus: „**Es steht ge-
schrieben ...!**“ (Mt 4,4) - Nach dem dritten missglückten Versuch wich Satan von ihm
(V. 11).

Als der **Prophet Jeremia** vom HERRN einen Auftrag empfing, spielte das Wort Gottes
ebenfalls eine entscheidende Rolle: „*Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte
meinen Mund an, und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in die-
nen Mund.*“ (Jer 1,9) – und zu welchem Zweck geschah das? – „*Siehe, ich habe dich
an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche bestellt, um auszureißen
und niederzureißen, zugrund zu richten und abubrechen, um zu bauen und zu
pflanzen.*“ (Jer 1,10) – Vor dem erfolgreichen Bebauen, Säen, Pflanzen und Pflegen
kommt das Pflügen und das Eggen! – Wer diese „lieblose“ Tätigkeit der Vorarbeit
auslöst und sogleich mit dem Säen und Pflanzen beginnt, der pflanzt und sät unter
Dornen und Disteln – und wer ohne Vorarbeit gleich „liebvoll“ mit dem Gießen und
Pflegen beginnt, der zieht nicht nur den Weizen groß, sondern auch das Unkraut, die
Disteln und die Dornen. Gott aber ordnet an: „**Pflügt euch Neuland und sät nicht
unter die Dornen!**“ (Jer 4,3) – Der „**Acker**“, wo wir Weizen und Unkraut zusammen
stehen lassen sollen bis der Herr kommt, ist **nicht die Gemeinde**, sondern „**die
Welt**“! (Mt 13,38) In der Gemeinde ist solche duldsame „liebvolle Toleranz“ fehl am
Platz – siehe 1.Kor 5,2.7.8.12.13 – da soll der Sauerteig von Sünde und unbiblicher
Lehre ausgefegt werden.

In einer Zeit, in der religiöse Fanatiker zu **materiellen** Waffen greifen, um mit abscheulichen Terrorakten Menschenblut zu vergießen, haben wir Gläubigen das Vorrecht, in einer **geistlichen Mobilmachung** die „**Waffen des Lichts**“ zu ergreifen (Röm 13,12), um **geistliche Kämpfe** zu führen (Röm 13,12; 1.Thess 5,5; 1.Tim 1,18; 6,12; Phil 1,27; 1.Kor 9,25-27). Dieses geschieht durch vollmächtiges Gebet (Eph 6,18; Jud 20), durch die Praktizierung der *schriftgemäße(!) agape*-Liebe (1.Joh 3,18; Röm 12,17.19; Spr 20,22; 27,6 > 1.Kor 5,7-13; Mt 18,15-18; Jak 5,19.20) und durch die unverfälschte Verkündigung und Lehre des Wortes Gottes (Kol 3,16). Wiedergeborene Christen haben das Vorrecht, das Wort Gottes im Munde zu führen und zu proklamieren: „**Es steht geschrieben ...!**“ (Mt 4,4)



Die ganze Bibel ist das inspirierte Wort Gottes

Beispiel für den wirksamen *geistlichen Kampf* mit dem Wort Gottes:

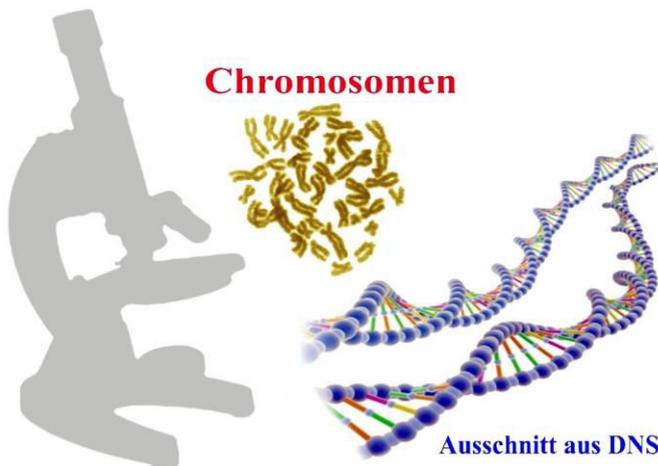
Atheisten vertreten das Weltbild eines **materialistischen Naturalismus**, zu dem auch der **Evolutionismus** gehört. Sie behaupten, der Mensch stamme von affenartigen Vorfahren ab (Pongiden) und sei das zufällige Produkt eines natürlichen *Selektionsprozesses* und einer dadurch bewirkten *biologische Evolution*. Als solcher habe der Mensch keine *übernatürlich-spirituelle Seele*, sondern bestehe nur aus *Materie*.



Der Mythos von der biologischen und mentalen Evolution des Menschen

Gläubige Christen können diesem fatalen Irrtum das biblische **Wort der Wahrheit** entgegensetzen: „**Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild**, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (1.Mo 1,27) „**Und er hat aus einem [Menschenpaar] jede Nation der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen**“ (Apg 17,26). Aber auch: das menschliche Wesen besteht aus einer **materiellen** und einer **übernatürlich-spirituellen** Komponente: aus **Leib und Seele**. Denn das Wort Gottes sagt: „**da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.**“ (1.Mo 2,7) „**Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den [Gott], der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle!**“ (Mt 10,28)

Die gesicherten Fakten(!) der Naturwissenschaft bestätigen diese Wahrheiten: Den ultimativen und schlagendsten Beweis dafür, dass alle Lebewesen – also auch der Mensch – Schöpfungswerke eines **Schöpfer-Gottes** sind liefert uns die **Genetik**. In den biologischen Zellen aller(!) Lebewesen finden wir einen grandiosen **Gen-Bauplan** (DNS) als Erbgut. Das **Genom** besteht aus Milliarden detaillierter Informations-Einheiten, und zwar in einer **intelligent codierten Form** in höchster Packungsdichte. Der *Zufall* und die *Selektion* der Evolutionslehre sind überhaupt nicht in der Lage, solch einen *intelligenten Akt der Codieren* zu vollziehen und die gigantisch *codierten* Baupläne der vielzähligen Arten hervorzubringen. Das vermag allein die Superintelligenz und Schöpferkraft Gottes! (Röm 1,18-21; Hi 12,9; Jes 42,5; 45,12; Jer 27,5)



Chromosomen

Ausschnitt aus DNS-Doppelspirale

Das **Genom** besteht aus Milliarden detaillierter Informations-Einheiten, und zwar in einer **intelligent codierten Form** und in höchster Packungsdichte. Dazu ist die Natur und die Evolution nicht fähig. Das vermag nur eine omnipotente Intelligenz und Schöpfermacht.

Diese Tatsache wird von der Paläontologie bestätigt: In den geologischen Formationen fehlen beim Auftreten der Fossilien neuer Tierarten vollständig die Übergänge – die *Missing Links* – z.B. bei der Artenexplosion vom Präcambrium zum Cambrium. Durch die Paläontologie (Fossilforschung) lässt sich lediglich eine **Mikro-Evolution** belegen (= eine entwicklungsmäßige Anpassung von Lebewesen an spezifische Lebensbedingung *innerhalb* der jeweiligen Art), aber keine **Makro-Evolution** (Artenübergänge). Dadurch wird die Wahrheit der Bibel bestätigt, dass Gott die Lebewesen nicht durch einen evolutionären Entwicklungsprozess erschuf: „**Und Gott machte die wilden Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden (jeweils) nach ihrer Art. ... Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild**“ (1.Mo 1,25.27). Diese Tatsache wird auch von die Biologie bestätigt – nämlich durch die „nichtreduzierbaren komplexen Systeme“ – also jene hochkomplizierten Systemen, die aufgrund ihrer gegenseitig abhängigen Komponenten gar nicht evolutionär entwickelbar sind – z.B. das Wunderwerk des menschlichen Auges. Gott erschuf die Lebewesen nicht durch Evolution! „**Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.**“ (Ps 33,9)

Die Genetik beweist nicht nur die Existenz Gottes. Sie hat auch den Nachweis erbracht, dass alle Menschen der Welt von einem **einzigem Urelternpaar** abstammen? – also genau so, wie es die Bibel in 1.Mo 1,26-28 beschreibt. Gläubige Christen kennen sogar die Namen dieses Urelternpaares: „**Adam** wurde zuerst gebildet, danach **Eva**“ (1.Tim 2,13). „Und der Mensch [Adam] gab seiner Frau den Namen **Eva**, denn **sie wurde die Mutter aller Lebenden**.“ (1.Mo 3,20). Auch weitere Aussagen der Bibel sind durch wissenschaftliche Fakten belegt worden: **Astrophysiker** haben entdeckt, dass das Universum nicht ewig existiert, sondern einen ganz konkreten Anfang hatte – genau so, wie es uns das Wort Gottes in 1.Mose 1,1 offenbart: „*Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.*“ - Die Urknall-Theorie führt die Entstehung des Universums physikalisch auf die *Singularität* eines absoluten Ur-Anfangs zurück. Dieser erfordert jedoch dringend einen Impulsgeber und Initiator– einen Schöpfer-Gott! – vgl. **Hebr 11,3**. Und genau dieser war es, der alle physikalischen Gesetze festgelegt hat und das Universum dann wie ein Popcorn aufpoppen ließ. Selbst atheistische Astrophysiker sind erstaunt über die Komplexität und geniale Feinabstimmung der kosmischen Parameter, die in unserem Sonnensystem bestehen und biologisches Leben ermöglichen. Gemäß der Wahrscheinlichkeitsrechnung scheidet hierfür die Möglichkeit eines rein zufälligen Arrangements aus.

Bei den genannten Grundaussagen über die Entstehung des Universums, der Lebewesen und der Menschen können wir Christen proklamieren: **Das biblische Wort Gottes hat Recht und ist die Wahrheit!** (Ps 119,89.160) - **Die Atheisten und Evolutionisten befinden sich in einem verhängnisvollen Irrtum!** (Röm 1,18-25; 1.Kor 1,20.21; 3,19)



Der Mensch ist nicht das Zufallsprodukt einer ziel- und sinnlosen Evolution. Er wurde als wunderbares Ebenbild eines genialen Schöpfer-Gottes erschaffen – in Liebe, in Kraft und in Weisheit. Das verleiht seiner Person Würde und gibt seinem Leben Sinn und Ziel: Die Erlösung durch Jesus Christus und die Rückkehr zu einem reich erfüllten Leben in der ewigen Gemeinschaft mit seinem Schöpfer.

Wiedergeborene Christen haben das Vorrecht, das Wort Gottes im Munde zu führen und als wirksame geistliche Waffe gegen Irrtümer und Lügen zu gebrauchen. Aber genau solches wollen die Bibelkritiker und Vertreter der Populär-Theologie verhindern. Sie bezichtigen jeden Gläubigen, der „**biblisch**“ **spricht** und unermüdlich **biblisches Wort Gottes zitiert**, des religiösen *Fanatismus*, des *Biblizismus*, der *Bibliolatrie*, ja sogar des *Fundamentalismus*. Natürlich können Bibelzitate auch missbraucht werden, aber es gilt was die Lateiner sagen: „*abusus non tollit usum!*“ – „Ein Missbrauch hebt nicht den rechten Gebrauch auf!“ – **Bibel-Verzichtmus** ist eine schlechte Alternative zum **Biblizismus!** - Die Apostel jedenfalls ermutigten zum regen Gebrauch des Wortes Gottes. Sie erklärten: „*Das Wort des Christus wohne reichlich unter euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig!*“ (Kol 3,16) „*Wenn jemand (in der Gemeinde und in der Kommunikation) redet, so rede er es als Aussprüche Gottes*“ (1.Petr 4,11). Diese Anweisungen knüpfen an die früheren biblischen Verheißungen und Anweisungen Gottes an (5.Mo 6,4-9; Jes 59,21; Jer 1,9; Jos 1,8.9). Wer die Parolen der Bibelkritiker und Populär-Theologen nachbetet, der muss sich die Frage gefallen lassen: **Auf welcher Seite stehst du eigentlich!?**

Aus dieser Perspektive stellen die Aktivitäten der Bibelkritiker den feindlichen Versuch dar, **evangelikale wiedergeborene Gläubige** (die wahren Christen!) **zu entwaffnen!** (vgl. 2.Kor 11,3.4.13-15; Offb 2,2; Gal 1,8.9; 5,10; 1.Kor 3,17; Mk 12,24)

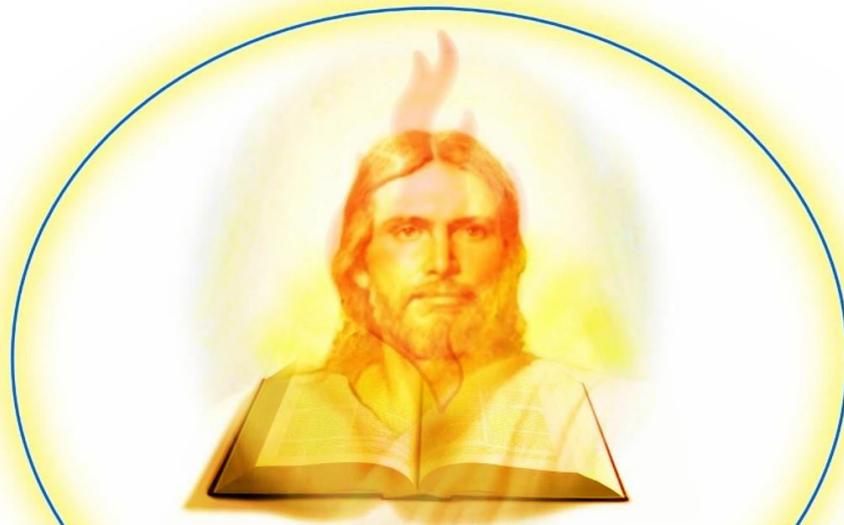
Der **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** setzt sich für die „**Wiederbewaffnung**“ **des Volkes Gottes** ein. Jeder einzelne Gläubige soll ertüchtigt werden, das lebendige biblische *Wort Gottes* (nicht den tötenden *Buchstaben*) in *geistlicher* Weise zu gebrauchen (2.Kor 3,5.6). Einerseits zur Gewinnung wahrheitsgemäßer Erkenntnis über Gott und seine Absichten und seine Ansprüche an uns Menschen sowie zur Erbauung des persönlichen Glaubens. Andererseits aber als geistliche Waffe zur Entlarvung und Bekämpfung der vielen Fake-Infos (Fehlinformationen), denen wir heute im Medien- und Informationszeitalter ausgesetzt sind. Die Falsch-Ansagen tarnen sich häufig als höhere Weisheit, als tiefere Erkenntnis und als „wissenschaftliche“ Fakten. Wiedergeborene Christen müssen wieder „bibelfest“ werden und lernen, das inspirierte Wort Gottes als zuverlässige und unerschütterliche Grundlage ihrer Glaubens-Überzeugung zu schätzen. „*Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.*“ (Eph 4,14) Die Weisheit der Welt wandelt sich je nach dem wie der Wind des Zeitgeistes weht. Doch die Wahrheit der Bibel ist unwandelbar (1.Petr 1,23-25; Jes 40,8; Ps 119,89.160; Joh 8,31.32; 17,17; 1.Thess 2,13). Ihre zeitlose Gültigkeit wird sich gerade dann erweisen, wenn sich herausstellt, dass alle Weisheit der Welt keine Antworten auf die immer größer werdenden persönlichen Nöte der Menschen und auf die globalen Probleme hat. „*Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer, während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der*

Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden." (Lk 21,25.26).

Leider ist die **akademische Bibelkritik** jetzt in weite Kreise der evangelikalen Christenheit eingedrungen. Mit gefälligen populärtheologischen Botschaften werden viele Gläubige betört, den festen, sicheren Grund der biblischen Wahrheit zu verlassen. Beeinflusst vom Individualismus und Subjektivismus des Zeitgeistes, versuchen die Vertreter der Populär-Theologie den Wert der Bibel herunterzuspielen. Sie möchten deren Status als *unersetzbare* Grundlage der Wahrheits-Erkenntnis, des Glaubens und der Erlösung zerstören und die menschliche Vernunft an ihre Stelle setzen. Im Zuge dieser Entwicklung bekommt man in vielen christlichen Kreisen heute immer wieder Argumente wie die folgenden zu hören: In der Gemeinde Jesu gebe es nur **eine Mitte** (**ein Zentrum**), und das sei **kein Buch**, sondern **Jesus Christus**. Daher sei es besser, „den Herrn des Buches“ zu kennen als „das Buch des Herrn“. Außerdem würden Christen *kein Buch anbeten*, sondern den auferstandenen Herrn. – Das klingt zwar alles sehr geistlich, ist es aber nicht. Denn wir erlangen echte geistliche und ganzheitliche Erkenntnis über den einen wahren Gott und über den einen wahren Herrn Jesus Christus („den Herrn des Buches“) nicht über rationale, logische Vernunftschlüsse oder über eine *unmittelbare* Offenbarung, sondern allein durch das „**Buch des HERRN**“! Denn der „*Geist der Wahrheit*“ führt uns weder durch rationale Logik noch durch *unmittelbare* Offenbarungen in alle Wahrheit (Joh 16,13. 14), sondern in erster Linie durch das inspirierte Wort Gottes in der Heiligen Schrift. Wie könnten wir irreführende „Neuoffenbarungen“ (z.B. durch kirchliche Konzilsbeschlüsse) entlarven ohne den Maßstab des geschriebenen Wortes!? (siehe 2.Joh 7-11; 1.Kor 4,6; 15,1-3; Joh 17,17.20; Lk 21,33)

Das **fleischgewordene Wort Gottes** (Joh 1,1.14; Offb 19,13) – **Jesus Christus** – und das durch die Inspiration des Heiligen Geistes **geschriebene und buchgewordene Wort Gottes** (2.Tim 3,15.16; 1.Thess 2,13; Joh 20,31; Offb 1,11.19; Ps 119,160) **sind unlösbar miteinander verbunden**. Beides zusammen bilden **untrennbar** die **eine Mitte** und das **eine Zentrum** der **Gemeinde Jesu** und jeder authentischen geistlichen Gemeinschaft unter Gläubigen (**Mt 18,20** > **Kol 3,16**). Und beide zusammen bilden auch die **eine Grundlage** der Erlösung, des lebendigen Glaubens sowie der geistlichen Wahrheits- und Gottes-Erkenntnis (1.Kor 3,11; Röm 10,8-17; 2.Tim 3,15; 1.Tim 3,15; Joh 14,23.24; Hebr 6,1). Deshalb ist niemand in der Lage Gott in wohlgefälliger Weise „*im Geist und in der Wahrheit anzubeten*“ ohne Erkenntnis durch das biblische Offenbarungswort (Joh 4,23.24; 17,3.6-8.17.19). Denn ohne das biblische Zeugnis hätten wir keinerlei sichere Offenbarung und Erkenntnis über den himmlischen Vater und den Erlöser Jesus Christus! Außerdem brauchen wir den Maßstab des biblischen Wortes Gottes, damit wir die „*Geister prüfen*“ (1.Joh 4,1; Hebr 4,12) und die „*falschen Apostel*“ entlarven können (Offb 2,2), wenn diese einen falschen „*anderen Jesus*“ verkündigen (2.Kor 11,4.13-15; 2.Joh 9; Joh 7,38) und ein „*anderes Evangelium*“ einführen wollen (Gal 1,6-9) wie z.B. den Zeugen-Jehovas- oder Mormonen-

Jesus oder das römisch-katholische Evangelium des Sakramentalismus (= vermeintliche Heilsübermittlung durch kirchliche Rituale).



das fleischgewordene Wort Gottes
das geschriebene, buchgewordene Wort Gottes
untrennbar verbunden



Das vollinspierte, biblische Wort Gottes ist die Grundlage aller wahren Gottes-, Heils- und Wahrheits-Erkenntnis

Einer der Hauptgrundsätze des *Exegesa-Bibel-Lehrdienstes* lautet:

Die **ganze Bibel** ist das **inspirierte Wort Gottes**. – Die **Heilige Schrift** ist die **höchste Autorität** und **maßgebliche Richtschnur** für die christliche *Verkündigung* und *Lehre*, für rechte *Gottes-, Heils- und Wahrheits-Erkenntnis* sowie für den *Glauben*, die *Jüngerschaft*, den *Gemeindefaufbau*, die *Seelsorge* und alle Bereiche der *Lebensführung*. Sie ist auch der **Prüfungs-Maßstab** zur geistlichen Beurteilung aller Verkündigungs- und Lehrinhalte sowie von Personen, die in einem der fünf Dienstämter auftreten - als Apostel, Propheten, Evangelisten Hirten oder Lehrer (Eph 4,11).

Wir gehen von der unfehlbaren [Vollinspiration der Bibel](#) aus. Das bedeutet, **dass Gott der Verfasser der ganzen Heiligen Schrift ist und sein Wort durch den Heiligen Geist eingegeben (inspiriert) hat: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben** [wörtl. *gottgehaucht*; griech. *theopneustos*]“ (2.Tim 3,16) - **Somit ist die ganze Bibel geläutertes, unfehlbares Wort Gottes!**

„Und so besitzen wir das prophetische Wort [der Bibel] umso fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet ... indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung **der Schrift** aus eigener Deutung geschieht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern **von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.**“ (2.Petr 19-20)

Wir finden in der Bibel **unterschiedliche Formen der Inspiration**: von der unmittelbaren wortwörtlichen Verbal-Inspiration von Texten, deren Aufzeichnung Gott selbst angeordnet hat (Hebr 1,1.2; 2.Mo 34,27; 5.Mo 31,9.24; Jos 24,26; Jes 30,8; Jer 30,2; 36,2.4.18; Offb 1,11) über die inspirierten Berichte von zuverlässigen Augen- und Ohrenzeugen bis hin zu inspirierten Recherchen (z.B. bei dem Evangelisten Lukas) (Joh 14,26.27; 15,27; 19,35; 21,24; 1.Joh 1,1-4; Offb 1,11; Lk 1,1-3; Apg 1,8; 5,32; 2.Petr 1,20.21 – siehe auch Hab 2,2.3; Jer 30,2; 2.Mo 17,14; Jer 36,2). Und *einen* Text – die **„Zehn Gebote“** (2.Mo 20,1-17) – hat Gott sogar **eigenhändig** auf steinerne Tafeln geschrieben! (2.Mo 24,12; 31,18; 5.Mo 5,22)

[Gott hat die 66 kanonischen Bücher der **Bibel** zu einem *großen Ganzen* verschmolzen. Daher gelten die Aussagen sämtlicher in diesem Kapitel aufgeführten Bibelstellen nicht nur für das jeweilige Buch, in dem sie stehen, sondern für das *ganze* Wort Gottes der **Heiligen Schrift** – siehe z.B. Offb 22,18.19.]

In den biblischen Texten, die von erwählten Augen- und Ohrenzeugen aufgeschrieben wurden, hat Gott in nebensächlichen Dingen **geringfügige Unstimmigkeiten** zugelassen, weil dadurch die authentische Mitteilung Gottes in keiner Weise beeinträchtigt wird, aber die anmaßende *„Weisheit der Welt“* zunichte gemacht wird (1.Kor 1,4-7.12-15; 2,6; 3,19; Hi 5,13). Außerdem werden dadurch *die Geister geschieden* (Hebr 4,12; Lk 2,34.35; 10,21; 1.Kor 1,18-31; 3,18-20; 1.Petr 2,8; Jes 8,14.15; Mt 11,25.26; Joh 14,23.24). Doch die meisten der so genannten *„Widersprüche“*, *„Irrtümer“* und *„Fehler“* der Bibel lösen sich bei näherer Betrachtung in Nichts auf. Sie werden der Heiligen Schrift meist nur angedichtet, weil Kritiker die Glaubwürdigkeit der Bibel zerstören wollen. Die frühere Ansicht der akademischen Bibelkritik, dass die biblischen Texte über Jahrhunderte mündlich überliefert und dabei verfälscht wurden, hat sich als *unzutreffend* erwiesen. Eine Reihe neuerer Textfunde (z.B. 1QIs^a, P⁵², P⁴⁵, P⁴⁶, P⁶⁶, P⁶⁴ u. P⁶⁷) und paleographische Neudatierungen (z.B. P⁴⁶) haben gezeigt, dass sämtliche Bibeltexte sehr früh aufgeschrieben und mit äußerster Sorgfalt überliefert wurden.

Die übernatürlich-inspirative Verfassung, Überlieferung, Bewahrung und Vollendung der Heiligen Schrift ist die Gewähr für die **vollkommene Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Bibel**:

„In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest im Himmel.“ (Ps 119,89)

„Die Worte des HERRN sind reine Worte - Silber, am Eingang zur Erde geläutert, siebenmal gereinigt.“ (Ps 12,7 – siehe auch Ps 119,140.160; Spr 30,5.6; 5.Mo 4,2; Lk 21,33).

Der allmächtige Gott, der das ganze Universum erschaffen hat, ist der Herr über alle Umstände. Daher hat er auch die Fähigkeit, uns ein (in der hier beschriebenen Weise) **vollinspiertes, ewiges Wort** zur Verfügung zu stellen als unerschütterliche Grundlage für unsere Wahrheits-Erkenntnis und Glaubens-Überzeugung.

„Siehe, ich bin der HERR, der Gott alles Fleisches! Sollte mir irgendein Ding unmöglich sein?“ (Jer 32,27 – vgl. Mt 19,26; Ps 135,6).

Bei der **Entstehung der Bibel** dürfen wir davon ausgehen, dass der *allmächtige* Gott nicht nur die Verfasser und Schreiber der einzelnen biblischen Texte bzw. Bücher inspiriert und geleitet hat, sondern auch den **gesamten Prozess** der Überlieferung, Kanonisierung, redaktionellen Bearbeitung und Redigierung (Fertigstellung) auf über-natürliche Weise gelenkt hat. Dieser dynamische Vorgang hat in seinem Verlauf zur **Vollendung der Bibel** geführt – beim *Alten Testament* in der Textfassung der Masoreten, beim *Neuen Testament* in der Fassung des Mehrheitstextes (= *mehrheitlich* überlieferte Textvarianten, die auf den *Byzantinischen Reichstext* zurückgehen).

Die Heilige Schrift war und ist in allen Phasen ihrer dynamischen Ausgestaltung inspiriertes Wort Gottes. Das bedeutet, dass selbst die *älteren* Textvarianten, die noch nicht die finale Form aufweisen – wie z.B. der *Textus Sinaiticus* –, als voll-gültiges Gotteswort anzusehen sind. Gleiches gilt auch für die verschiedenen Bibelübersetzungen. Denn die Heilige Schrift ist ein lebendiger Organismus, vergleichbar mit einem **Rosenbusch mit vielen einzelnen Blüten** (= Textvarianten, Codices und Übersetzungen), die sich in verschiedenen Stadien des Erblühens befinden.



Die Bibel ist heiliger Boden!

Hier sollten wir unsere Schuhe ausziehen
und uns in Ehrfurcht vor dem neigen, der sich im flammenden Feuer seines
inspirierten Wortes als der „*Ich bin*“ (**Jahwe**) offenbart (vgl. Exodus 3,1-6.13.14).



Wer an dieser heiligen Stätte mit den Stiefeln intellektueller Bibelkritik herumtrampelt, der bekommt die Folgen zu spüren: „*Denn jeder Stiefel, der dröhnend einherstampft ... verfällt dem Brand, wird ein Fraß des Feuers.*“ (Jesaja 9,4)

Wer den Anspruch, den Gott für sein biblisches Wort erhebt, missachtet und Teile der Bibel für ungültig erklärt oder der Heiligen Schrift neue Offenbarungen und Lehren hinzufügt, der tut dies zu seinem eigenen Schaden und Verderben:

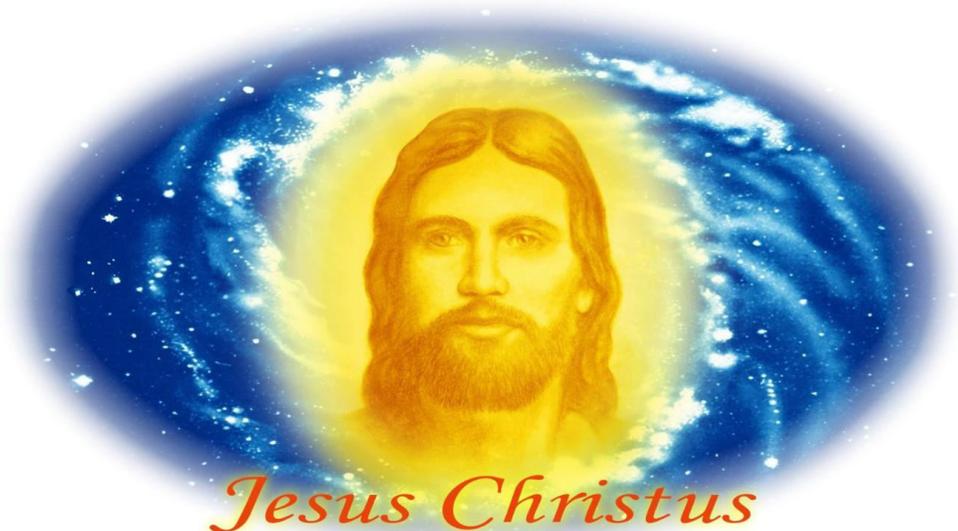
*„Wenn jemand etwas zu diesen Dingen **hinzufügt**, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand **etwas von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt** [für ungültig erklärt], so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen **in diesem Buch** geschrieben ist.“* (Offb 22,18.19)

*„Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden **nicht vergehen.**“* (Lk 21,33)

Jesus Christus erklärte:

*„Wenn jemand mich liebt, so wird er **mein Wort** halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, hält **meine Worte** nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern **des Vaters**, der mich gesandt hat.“* (Joh 14,23.24)

„»Hin zur [biblischen] Weisung und zur Offenbarung!« - Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, dann gibt es für sie keine Morgenröte.“ (Jes 8,20)



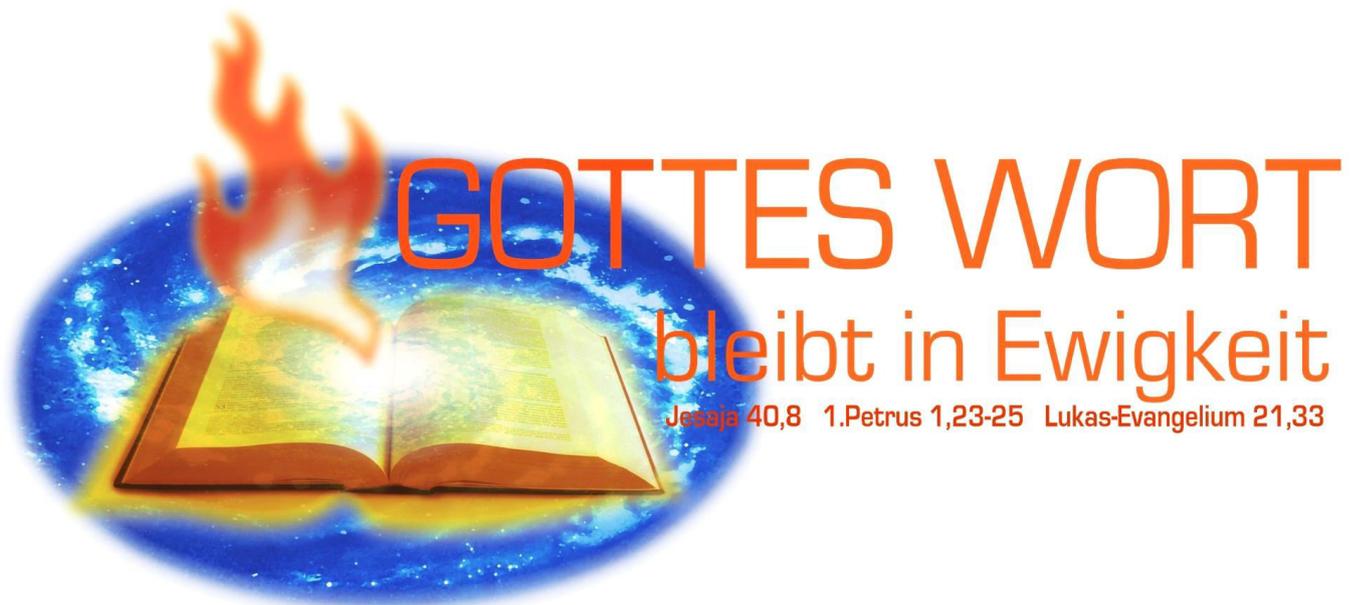
„Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

(Johannes-Evangelium 8,31.32)

Das **fleischgewordene Wort Gottes** (Joh 1,1.14; Offb 19,13) – **Jesus Christus** – und das durch die Inspiration des Heiligen Geistes **geschriebene** und **buchgewordene Wort Gottes** (2.Tim 3,15.16; 1.Thess 2,13; Joh 20,31; Offb 1,11.19; Ps 119,

160) sind untrennbar miteinander verbunden. Beides zusammen bilden untrennbar die **Mitte** und das **eine Zentrum** und die **eine Grundlage** der Erlösung, des lebendigen Glaubens, der geistlichen Wahrheits- und Gottes-Erkenntnis und der geistlichen Gemeinschaft unter Gläubigen (= Gemeinde Jesu). Ohne das biblische Wort hätten wir keinerlei Offenbarung und Erkenntnis über den Erlöser Jesus Christus! Durch das biblische Wort Gottes können wir die „*Geister prüfen*“ (1.Joh 4,1; Hebr 4,12) und die „*falschen Apostel*“ entlarven (Offb 2,2), die - getrieben von einem „*anderen Geist*“ - einen falschen, „*anderen Jesus*“ verkündigen (2.Kor 11,4.13-15; 2.Joh 9; Joh 7,38) und ein falsches, „*anderes Evangelium*“ verbreiten (Gal 1,6-9).

Durch das geschriebene biblische Wort (Jer 30,2; 36,4.18.28; 5.Mo 31,26; Offb 1,11) hat Gott den Menschen eine **zeitlos gültige Offenbarung** und „**Gebrauchsanweisung**“ gegeben. Die Bibel muss nicht irgendwelchen Trends oder den äußeren Erscheinungsformen des Zeitgeistes angepasst und umgeschrieben werden. Das Wort Gottes bleibt unveränderlich gültig. Denn **Gott** und seine ewigen Ratschlüsse *ändern sich nie!* (Jak 1,17; Ps 102,28; Hebr 13,8; 2.Kor 1,20; Eph 1,4)



„Aber das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit.“ (Jes 40,8)

Auch die **Schöpfungsordnung** und die **Naturgesetze** unterliegen *keiner Veränderung* (Jer 33,25.26; 1.Mo 8,22). Ebenso wenig ändern sich die **Menschen** und ihre **Lebensgeschäfte** (Mt 24,35.37.38; Lk 17,26-28; 1.Joh 2,15-17). „*Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.*“ (Pred 1,9) Hinter der flimmernden Fassade einer hypermodernen, digitalisierten Lebensart verbergen sich die gleichen existenziellen Grundbedürfnisse, Wünsche, Leidenschaften, Nöte, Sorgen und Ängste, die bereits schon unsere Vorfahren vor 5 000 Jahren bewegten.

Auch die **Sünde** und die **Erlösung** von deren **verhängnisvollen Folgen** haben sich nicht geändert (Röm 6,23). Das was vor 6 000 oder vor 4 000 oder vor 2 000 Jahren **Sünde** war, ist *heute* immer noch **Sünde** - nämlich Verstöße gegen konkrete **Gebote Gottes** (z.B. gegen das mosaische „Zehn-Gebot“/Dekalog) und eine Missachtung des **universellen Gesetzes der Liebe** (5.Mo 11,13; Mt 22,37-40; Röm 13,8-10). Da sich die menschlichen Vorstellungen von **Liebe** oftmals sehr von dem unterscheiden, was Gott als **Liebe** ansieht (Röm 13,8-10; Gal 5,19-21; 1.Kor 6,9.10), brauchen wir als Korrektiv das biblische Wort Gottes. Außerdem brauchen wir die Heilige Schrift, um eine zutreffende, ganzheitliche Erkenntnis Gottes und seines Willens zu erlangen (Joh 17,3; 2.Petr 1,2; Kol 1,8.10; Röm 11,22). Darüber hinaus zeigt uns die Bibel den einzig gültigen Weg der Heilsübermittlung und der Erlösung, auf dem wir dem ewigen Verderben entgehen und ewiges Leben erlangen können. Der Maßstab des Wortes Gottes führt uns zudem zur sicheren Erkenntnis, dass im Laufe der Kirchengeschichte ein unbiblischer und völlig wirkungsloser Weg der Heilsübermittlung in die Volkskirchen eingeführt wurde: der *Sakramentalismus* (= vermeintliche Erlösung durch kirchliche Rituale). Dieser Irrtum (Betrug?) hindert die Menschen daran, auf die von Gott verordnete, rechte Weise die wahre Erlösung zu erlangen - nämlich durch **persönlichen Glauben** an das *schriftgemäße*(!) Evangelium Jesu Christi (1.Kor 15,1.2; Röm 3,22-26; 10,8-10.13.17) und durch eine **echte Herzens-Bekehrung** (= **Umkehr** - Mk 1, 14.15; Apg 2, 38; 3,19; 17,30.31).

Nein, wir dürfen unter keinen Umständen das ewige, biblische Wort Gottes verändern und unseren Vorstellungen, Wünschen und Erwartungen anpassen!

*„Denn ihr [= die Gläubigen] seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das **lebendige und bleibende Wort Gottes**. Denn »alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorrt, und die Blume ist abgefallen; aber **das Wort des Herrn besteht in Ewigkeit**.« (Jes 40,8) - Dies aber ist das Wort, das euch **als Evangelium verkündigt worden ist**.“ (1.Petr 1,23-25)*

Jesus redete in einem Gleichnis zu ihnen:

*„Der Sämann ging hinaus, seinen **Samen** zu säen ... Dies aber ist die Bedeutung des Gleichnisses: **Der Same ist das Wort Gottes**.“ (Lk 8,5.11)*



*„Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden **nicht vergehen**.“ (Lk 21,33)*

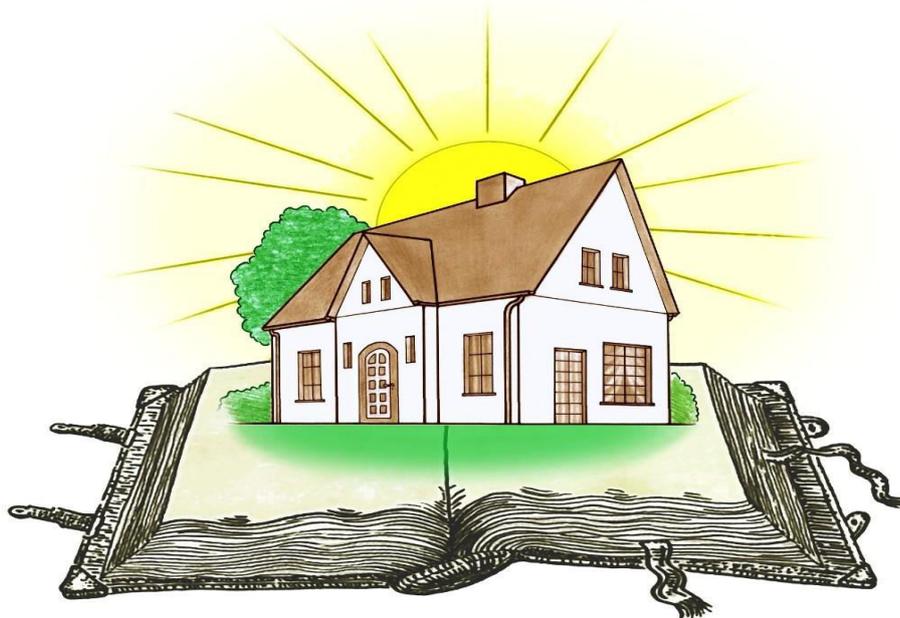
Die Bibel ist ein einzigartiges Buch. Ihre Weltauflage umfasst mehreren Milliarden Exemplare. Somit ist sie mit Abstand der **größte Bestseller aller Zeiten** und das am weitesten verbreitete und am meisten gelesene Buch der ganzen Welt. Das hat gute Gründe: Sie ist das unübertroffene **Dokument der Selbstoffenbarung Gottes**, durch welches Er uns eine ganzheitliche Erkenntnis über sein Wesen und über seine Absichten und Ansprüche vermittelt. Gleichzeitig ist sie die zeitlos gültige **Gebrauchsanweisung** für das ganze irdische Leben, vor allem aber darüber, wie Menschen die **Erlösung** und das **ewige Leben** erlangen können. Ihre **sprachliche** und **spirituelle Qualität** ist unvergleichlich und erweist sich immer wieder aufs Neue. Allein die konkrete Erfüllung von bisher **3 268 biblischen Prophetien** bestätigt den Anspruch der Bibel, das übernatürliche, vom Heiligen Geist inspirierte Wort Gottes zu sein. Und unzählige archäologische Funde und wissenschaftliche Entdeckungen (z.B. dass das Weltall nicht ewig existiert, sondern einen *Anfang* und auch ein *Ende* hat - genau so wie es die Bibel beschreibt - siehe 1.Mo 1,1; Hebr 11,3; 2.Petr 3,10-13; Offb 21,1) weisen die Bibel als **höchst zuverlässig** und **glaubwürdig** aus. Wohl dem, der seine Erkenntnis, seinen Glauben und sein Leben auf die unerschütterliche Grundlage des biblischen Wortes Gottes stellt (Mt 7,24-27).

Wenn wir die Texte der Bibel in der rechten Herzenshaltung lesen, dann macht der Heilige Geist für uns das Wort Gottes *lebendig* (Joh 6,63). Dann leuchten durch jene Worte, die auf Papier geschrieben stehen oder digital auf dem Bildschirm erscheinen, die ewigen Urworte Gottes hervor, die im Himmel unverrückbar feststehen. Dann leitet uns der „Geist der Wahrheit“ durch das biblische Wort in alle Wahrheit und verherrlicht Jesus Christus als Erlöser der Welt (Joh 16,13.14).



Gott redet auch *heute* noch zu uns Menschen (Hebr 1,1.2; Joh 10,27) – zu Dir und zu mir. Und er tut das insbesondere durch sein biblisches Wort. Das geschriebene Wort Gottes hat eine *überräumzeitliche Dimension*. Als Gott in früherer Zeit zu einzelnen Personen oder Volksgruppen redete, waren seine Worte gleichzeitig an die nachfolgenden Generationen gerichtet. Daher hat er sein inspiriertes Reden durch ausgewählten Schreiber als biblische Texte niederschreiben lassen. Immer wieder gab er dazu Anweisungen: **„Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann. Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird sie, sie wird nicht ausbleibend.“** (Hab 2,2.3) **„So spricht der HERR, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir geredet habe, in ein Buch!“** (Jer 30,2) - **„Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden.“** (Offb 1,11) - **„Danach sprach der HERR zu Mose: Schreib dies zur Erinnerung in ein Buch“** (2.Mo 17,14) - **„Nimm dir eine Schriftrolle und schreib darauf all die Worte, die ich zu dir geredet habe“** (Jer 36,2). *„... unsere Väter waren alle unter der Wolke und sind alle durch das Meer hindurchgegangen und wurden alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft und aßen alle dieselbe geistliche Speise und tranken alle denselben geistlichen Trank - denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete; der Fels aber war der Christus. An den meisten von ihnen aber hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie sind in der Wüste hingestreckt worden. - Diese Dinge aber sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach Bösem gierig sind, wie jene gierig waren ... - Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild [für uns] und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.“* (1.Kor 10,1-11) - Das bedeutet aber, dass wir die biblischen Texte nicht (allein) unter dem Gesichtspunkt studieren sollen „was wollte Gott damit den Menschen **damals** sagen“, sondern unter der Perspektive: **„Was will Gott, der HERR, mir hier und heute damit sagen!?“** (siehe Röm 4,23-25) Wer diese **zeitlose Dimension des lebendigen Wortes Gottes** verkennt, der hat von den höheren Gedanken und Wegen Gottes wenig begriffen (Jes 55,9).

Wir werden die lebendige Stimme Gottes nur dann zu hören bekommen, wenn wir die zeitlose Dimension des Wortes Gottes anerkennen. Wir sollten von den Christen in Thessalonich lernen, denen der Apostel Paulus das Zeugnis ausstellte: **„Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfangt, ihr es nicht als Menschenwort aufnahmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.“** (1.Thess 2,13) Wer das biblische Wort als solches gläubig aufnimmt, der erfährt das authentische übernatürliche Wirken des Heiligen Geistes: erlösend, befreiend, auferbauend, ermutigend, tröstend, stärkend, reinigend, heilsam, bewahrend, verwandelnd ...



Baue deinen Glauben und dein Lebenshaus nicht auf den Sand unbiblischer Populär-Theologie, sondern auf den festen Grund des Wortes Gottes!

(siehe Matthäus 7,24-27)



Lieber Leser, wenn Du ein *entschiedener Christ* bist, dann möchten wir vom *Exegesa-Bibel-Lehrdienst* dich ermutigen: „*Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.*“ (Josua 1,9) – Lese das Wort Gottes (die Bibel)! - Glaube das Wort Gottes! - Handle nach dem Wort Gottes! - Und bekenne und proklamiere das Wort Gottes!

Solltest du jedoch zur Riege der Bibelkritiker gehören, die sich in törichter Vermessenheit zu Richtern des Wortes Gottes erheben, dann solltest du schleunigst umkehren, bevor es dazu zu spät ist (Mt 18,6; Hebr 10,27; Offb 22,15).



Der Initiator und Autor des *Exegesa*-Bibel-Lehrdienstes:



Joachim Hübel

(Stand: Juli 2022)

Geboren: 1958 in Erlangen.

Ausbildung als Finanzbeamter.

Als Teenager Bekehrung zu Jesus Christus.

In den Jahren 1989-91 Besuch einer Bibelschule.

Er lebt zusammen mit seiner Ehegattin in Bamberg.

Sie haben fünf erwachsene Kinder im Alter von 25-40 Jahren (4 Söhne, 1 Tochter), zwei Schwiegertöchter und 4 Enkelkinder.

Seit 1986 schriftstellerisch tätig im geistlich-theologischen Themenbereich - Schwerpunkte: Erlösungslehre (Soteriologie), Evangelisation, Jüngerschaft, Gemeinschaft (koinonia).



Ein ausführliches Persönlichkeitsprofil des Gründers/Autors im Link [„Zur Person“](#).



Urheberrecht - Copyright - Verbreitung:

Lieber Leser, hat Dir diese Ausarbeitung/Schrift etwas gebracht? Hat sie Dir dabei geholfen geistlich weiterzukommen oder Zusammenhänge und Hintergründe besser zu verstehen? Wenn ja, dann solltest Du dir überlegen, wem Du jetzt damit weiterhelfen könntest! Maile jemandem diese Schrift – oder etwas anderes aus dem Dokumenten-Angebot unserer Homepage – oder den Exegesa-Link – einfach zu. Oder drucke etwas aus und reiche es weiter (z.B. eines der Flyer). Denn das geistliche **Reich Gottes** wird heute oftmals nicht durch großmächtige Taten gebaut, sondern durch viele **unscheinbare Hilfestellungen** und durch **kleine Handgriffe** – z.B. durch eine **Email** und einen **gezielten Mausclick** (auf Senden) zur rechten Zeit an die richtige Person. Dabei musst Du betreffs des Copyrights folgendes beachten:

Als Autor habe ich - **Joachim Hübel** - die Texte meiner Lehrschriften mit großer Sorgfalt erarbeitet und die Fotos, Bilder, Zeichnungen und Graphiken aufwendig erstellt. Somit habe ich über diese Produkte nach geltendem Recht das **Urheberrecht** und beanspruche dafür auch das **Copyright**.

Doch ich verfüge: Meine Lehrschriften, Bücher, Broschüren und Flyer dürfen zu **nicht-kommerziellen Zwecken** und als **unveränderte, ungekürzte, komplette Dokumente** beliebig oft weitergegeben werden, sei es im Internet, auf Datenträger oder als Papierausdrucke. Im Falle der Weitergabe müssen alle darin enthaltenen Angaben über mich, den Verfasser **Joachim Hübel** (z.B. inform des ggf. eingefügten Persönlichkeitsprofils), sowie über den von meiner Ehefrau und mir gegründeten **Exegesa-Bibel-Lehrdienst** (www.Exegesa-Bibel-Lehrdienst.de) erhalten bleiben. Das **Logo** unseres Lehrdienstes ist amtlich registriert und markenrechtlich geschützt.

Hier sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass weder ich, der Autor Joachim Hübel, noch der Exegesa-Bibel-Lehrdienst und seine Mitarbeiter die **Verantwortung** für die Rechtmäßigkeit der Inhalte von Websites und ihren Angeboten übernehme, mit denen meine Dokumente oder die Exegesa-Bibel-Lehrdienst-Homepage verlinkt sind.



www.exegesa-bibel-lehrdienst.de

© Joachim Hübel 2022